

# RS OGH 1954/6/30 3Ob433/54, 3Ob648/54, 7Ob93/57, 5Ob446/59, 1Ob19/60, 6Ob415/60, 8Ob369/62, 8Ob351/6

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.06.1954

## Norm

GVG 1946 §1 ff

GVG allg

## Rechtssatz

Ein nach § 1 GVG genehmigungspflichtiges Rechtsgeschäft bindet die Parteien so lange, als nicht von der Grundverkehrskommission die Genehmigung versagt wird (so bereits SZ 2/28).

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 433/54  
Entscheidungstext OGH 30.06.1954 3 Ob 433/54
- 3 Ob 648/54  
Entscheidungstext OGH 15.12.1954 3 Ob 648/54
- 7 Ob 93/57  
Entscheidungstext OGH 13.03.1957 7 Ob 93/57
- 5 Ob 446/59  
Entscheidungstext OGH 23.09.1959 5 Ob 446/59
- 1 Ob 19/60  
Entscheidungstext OGH 23.03.1960 1 Ob 19/60  
Beisatz: Begehren auf Ausfolgung des Rangordnungsbescheides. (T1)
- 6 Ob 415/60  
Entscheidungstext OGH 08.02.1961 6 Ob 415/60  
Beisatz: Sie haben auch an seiner Erfüllung - auch durch Ausstellung bzw Unterfertigung einer Urkunde mitzuwirken. (T2)
- 8 Ob 369/62  
Entscheidungstext OGH 05.02.1963 8 Ob 369/62  
Beis wie T2
- 8 Ob 351/65  
Entscheidungstext OGH 07.12.1965 8 Ob 351/65

Veröff: RZ 1966,88 = LwBetr 1967,12

- 6 Ob 74/66  
Entscheidungstext OGH 13.05.1966 6 Ob 74/66  
Beisatz: Hier: § 1 oöGVG (T3)
- 8 Ob 17/69  
Entscheidungstext OGH 04.02.1969 8 Ob 17/69  
Veröff: SZ 42/21 = EvBl 1969/409 S 632
- 8 Ob 58/69  
Entscheidungstext OGH 15.04.1969 8 Ob 58/69  
Beisatz: Selbst jahrelange Dauer des verbotswidrigen Schwebezustandes kann nicht zur Ungültigkeit des (Pachtvertrages) Vertrages führen. (T4) Veröff: SZ 42/49 = EvBl 1969/356 S 549 = MietSlg 21142
- 5 Ob 296/70  
Entscheidungstext OGH 24.02.1971 5 Ob 296/70  
Veröff: SZ 44/19 = JBl 1971,624
- 7 Ob 102/71  
Entscheidungstext OGH 09.06.1971 7 Ob 102/71  
Veröff: SZ 44/87 = JBl 1972,100
- 1 Ob 66/72  
Entscheidungstext OGH 19.04.1972 1 Ob 66/72  
Beis wie T2; Veröff: JBl 1974,525
- 3 Ob 50/75  
Entscheidungstext OGH 10.06.1975 3 Ob 50/75  
Beisatz: Beide Teile sind verpflichtet, alles in ihren Kräften stehende zu unternehmen, um den Vertrag volle Wirksamkeit zu verschaffen. (T5) Veröff: JBl 1975,652 (Kritik Bydlinski) = QuHGZ 1977 H3/155
- 1 Ob 612/76  
Entscheidungstext OGH 12.05.1976 1 Ob 612/76  
Beisatz: In der Zwischenzeit hat jeder Vertragspartner das Seinige dazu beizutragen, damit das Geschäft genehmigt werden kann, und alles zu vermeiden, was eine spätere Erfüllung vereiteln könnte. (T6)
- 5 Ob 599/78  
Entscheidungstext OGH 24.10.1978 5 Ob 599/78  
Beis wie T2; Beisatz: hier: Mitwirkung an dem Abschluß eines notariellen Kaufvertrages, zu dem sich die Vertragspartner mündlich verpflichtet haben. (T7)
- 2 Ob 559/78  
Entscheidungstext OGH 09.01.1979 2 Ob 559/78  
Beisatz: Auseinandersetzung mit Bydlinski (JBl 1975,652) und Steiner (JBl 1974,506). (T8) Veröff: SZ 52/1 = JBl 1980,201
- 7 Ob 672/86  
Entscheidungstext OGH 15.01.1987 7 Ob 672/86  
Beis wie T5; Beis wie T6; Veröff: SZ 60/6 = EvBl 1987/116 S 438 = JBl 1987,513
- 2 Ob 680/86  
Entscheidungstext OGH 29.09.1987 2 Ob 680/86  
Vgl auch; Beis wie T5; Beis wie T6
- 1 Ob 520/89  
Entscheidungstext OGH 15.03.1989 1 Ob 520/89  
Vgl; Beisatz: Ein Vertrag ist nicht in Schwebe, sondern von allem Anfang an nichtig, wenn die Parteien die grundverkehrsbehördliche Zustimmung gar nicht beantragen wollen, weil sie wissen, dass diesem Vertrag nicht zugestimmt werde. (T9) Veröff: SZ 62/42
- 8 Ob 595/92  
Entscheidungstext OGH 28.10.1993 8 Ob 595/92  
Auch; Beis wie T4; Veröff: SZ 66/133 = EvBl 1994/66 S 314 = ZfRV 1994,126
- 1 Ob 67/99f

Entscheidungstext OGH 27.04.1999 1 Ob 67/99f

Vgl

- 4 Ob 114/01w

Entscheidungstext OGH 29.05.2001 4 Ob 114/01w

Vgl auch; Beisatz: Die Genehmigung eines Vertrags durch die Grundverkehrsbehörde ist nach ständiger Rechtsprechung eine aufschiebende Bedingung für die Wirksamkeit des Vertrags. Der aufschiebend bedingt geschlossene Vertrag wird durch den Bedingungseintritt wirksam. Bis zu diesem Zeitpunkt befindet er sich in einem Schwebezustand. Dieser endet nicht nur durch die Genehmigung des Vertrags, sondern auch durch ihre Versagung oder durch die Feststellung, dass der Vertrag keiner Genehmigung bedarf. (T10); Veröff: SZ 74/96

- 2 Ob 217/01b

Entscheidungstext OGH 07.08.2003 2 Ob 217/01b

Vgl auch; Beis wie T10; Beisatz: Hier: Durch eine (kassatorische) Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes würde aber das bisher abweisende grundverkehrsbehördliche Genehmigungsverfahren neuerlich in Gang gesetzt und der "Schwebezustand" wieder hergestellt werden. Allerdings ist der Anspruch auf Eigentumsübertragung zufolge der Verweigerung der Genehmigung des Kaufvertrages durch die Grundverkehrsbehörde und mangels einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes über den Antrag der gefährdeten Parteien, ihrer Beschwerde aufschiebende Wirkung zuzuerkennen, nicht voll bescheinigt, weshalb den gefährdeten Parteien der Erlag einer Sicherheitsleistung gemäß § 390 Abs 1 EO aufgetragen werden kann. (T11)

- 7 Ob 147/05a

Entscheidungstext OGH 28.09.2005 7 Ob 147/05a

Auch

- 1 Ob 136/07t

Entscheidungstext OGH 03.04.2008 1 Ob 136/07t

Vgl auch; Beisatz: Bei aufrehtem Schwebezustand des zwischen den Streitparteien geschlossenen Kaufvertrages ist das auf titellose Benützung gestützte Räumungsbegehren abzuweisen. (T12)

- 2 Ob 11/10x

Entscheidungstext OGH 11.11.2010 2 Ob 11/10x

Auch; Beis wie T10; Auch Beis wie T9; Veröff: SZ 2010/142

- 9 Ob 4/13y

Entscheidungstext OGH 24.04.2013 9 Ob 4/13y

Auch

- 7 Ob 13/15k

Entscheidungstext OGH 02.09.2015 7 Ob 13/15k

Veröff: SZ 2015/90

- 7 Ob 114/21x

Entscheidungstext OGH 16.02.2022 7 Ob 114/21x

Beis wie T10

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1954:RS0061101

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

25.04.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)